

Angebot IV: Fairness gegenüber der Natur

Ziel: Kindern den fairen und bewussten Umgang mit und gegenüber der Natur erlebbar und spürbar machen.

Benötigtes Material: Beilage 4 – Bewegungsübung und bei Bedarf Beilage 2 – Bilder
Zeitaufwand: ca. 10-60 Min.

Ablauf bzw. Durchführung:

Die Familie spielt gemeinsam mit dem Kind (den Kindern) die Bewegungsübung „Wie ein Baum“ (Beilage 4 - Bewegungsübung). Danach wird gemeinsam überlegt:

- Wie können wir zu Bäumen bzw. zur Natur fair sein?
- Wie können wir gut damit umgehen?
- Was finden wir in der Natur nicht so gut?
- Was finden wir unfair gegenüber der Natur?
- Was können wir ändern/besser machen?
- usw.

Weitere Impulse zum Guten Umgang mit der Natur (je nach Alter und Vorlieben der Kinder, je nach Gegebenheiten und Möglichkeiten):

- Bei einem kurzen Spaziergang einen Müllsack und Handschuhe mitnehmen. Bewusstes Sehen von unfairen Dingen, bewusstmachen, wenn z.B. Müll auf der Wiese liegt, diesen einsammeln und korrekt entsorgen.
- Vom Waldspaziergang Dinge mitnehmen (Steine, Stöcke etc.). Die gesammelten Dinge zu Hause in Spielen wiederverwenden:
 - o Z.B. Die Gegenstände auflegen und mit einem Tuch bedecken. Kinder müssen durch Tasten und Fühlen erkennen worum es sich handelt.
 - o Z.B. Die Gegenstände auflegen und mit einem Tuch bedecken. Das Tuch wegnehmen und das Kind/die Kinder prägen sich die Dinge ein. Danach schließt das Kind die Augen. Eine andere Person nimmt anschließend ein Ding weg. Das beobachtende Kind versucht zu erraten, welches Ding weggenommen wurde.
- Für die Natur, für den Garten etwas bauen (Vogelhäuschen, Insektenhotel)
- Blumen, Kräuter oder Gemüse ansetzen
- Wenn ein eigener Garten vorhanden ist, kann dieser für ein Suchspiel genutzt werden: Eine erwachsene Person versteckt Dinge, die nicht in den Garten gehören (z.B. Plastikmüll, Aludose, Glasflasche). Die Kinder müssen diese suchen.
- Falls kein Garten vorhanden ist, könnten Dinge, die nicht in den Garten oder die Natur gehören in ein Fühlrätsel verpackt werden: dazu die Dinge, die nicht in die Natur gehören mit Dingen aus der Natur in ein großes Gefäß geben. Alles abdecken. Durch Fühlen und Tasten müssen Kinder erkennen was davon in die Natur gehört und was nicht. Bei den Verpackungen jene auswählen, bei denen keine Verletzungsgefahr besteht (z.B. keine geöffneten Dosen, weil diese scharfe Kanten haben etc.)
- Das Bild „Wald“ oder „verschreckte Tiere“ (siehe Beilage 2 – Bilder) gemeinsam betrachten und überlegen: Was ist gut für die Natur? Was ist nicht gut?